

**Drucksache GR 129 / 2019**

Heidenheim, 28.11.2019  
Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung  
und Umwelt  
Käpplinger, Ralf

**I. Vorlage an:**

Gemeinderat

**12.12.2019    Kenntnisnahme    öffentlich**

Tagesordnungspunkt:

**Beteiligungsprozess im Rahmen des städtebaulichen Realisierungswettbewerbs  
Rathausquartier, Grabenstraße, Hauptstraße, Hintere Gasse**

Anlagen:

---

**II. Beschlussantrag:**

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

| Jahr | Produktsachkonto  | Verfügbare<br>Mittel (EUR) | Bedarf (EUR) |         | Erläuterung |
|------|-------------------|----------------------------|--------------|---------|-------------|
|      |                   |                            | Einmalig     | Laufend |             |
| 2019 | 51100000-42711400 | 169.861,28                 | 19.492,20    |         |             |

### **III. Sachdarstellung und Begründung:**

#### **1. Anlass**

In der Gemeinderatssitzung am 25.07.2019 hat der Gemeinderat die Durchführung des städtebaulichen Realisierungswettbewerbs „Rathausquartier, Grabenstraße, Hauptstraße, Hintere Gasse“ beschlossen. Die Verwaltung wurde beauftragt, einen nichtoffenen, zweiphasigen, städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Realisierungswettbewerb mit Ideenteil und mit vorgeschalteten, qualifizierten Auswahlverfahren vorzubereiten und durchzuführen.

Im Rahmen der Erstellung der Auslobungsunterlagen wird ein Beteiligungsprozess für Bürger, Einzelhändler und Eigentümer durchgeführt.

#### **2. Externe Begleitung**

Aufgrund vielfältiger Erfahrungen empfiehlt es sich, die Konzeption, Planung und Moderation des Beteiligungsprozesses von einem externen Büro begleiten zu lassen. Dieses sollte sowohl über Erfahrungen bei der Begleitung von „klassischen“ Beteiligungsformaten, als auch bei der Online-Beteiligung verfügen.

Die Verwaltung schlägt vor, das Unternehmen Human IT Service GmbH (HIT) aus Tübingen mit der Prozessbegleitung zu beauftragen.

Die Integrata Stiftung für humane Nutzung der Informationstechnologie möchte dieses Beteiligungsverfahren unterstützen und stellt dafür die von ihr entwickelte Onlineplattform Polit@ktiv ([www.politaktiv.org](http://www.politaktiv.org)) auf einem zentralen Server mit all seinen Funktionen der Gemeinde und ihrer Bürgerschaft zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Dies umfasst die Übernahme von Server- und Entwicklungskosten sowie die Entrichtung einer Lizenzgebühr.

#### **3. Hintergrund und Ziele**

Im Quartier um das Heidenheimer Rathaus, in den benachbarten Quartieren und im weiteren Umfeld haben sich in den letzten Jahren zahlreiche Veränderungen ergeben, die sich städtebaulich und funktional auf das Rathausquartier auswirken. Hier sind der Neubau der Stadtbibliothek, die Neugestaltung der Helmut-Bornefeld-Straße/Christianstraße, die Neubebauung des Ploucquetareals und die Verlegung der Zufahrt zur Rathautiefgarage zu nennen. Nach Abschluss der Sanierung der Tiefgarage stehen weitere Maßnahmen an. Zu nennen sind hier insbesondere die Sanierung der Tiefgaragendecke sowie die Fassadenerneuerung des Rathauses.

Die Stadt Heidenheim möchte diese Planungs- und Sanierungsaufgaben zum Anlass nehmen, um den öffentlichen Raum im engeren Rathausumfeld aufzuwerten. Dabei verfolgt sie folgende strategische Ziele:

- die Stadtqualität steigern
- die Aufenthaltsqualität stärken
- die Außendarstellung nachhaltig verbessern

Um die komplexe städtebauliche Situation planerisch zu bewältigen, ist es notwendig, verschiedene Planungsansätze vergleichen zu können. Hierzu soll ein städtebaulicher Wettbewerb als Instrument dienen.

Im *Vorfeld des Wettbewerbs* soll die Bürgerschaft ihre Meinung zur Weiterentwicklung des Rathausumfelds einbringen. Auf diese Weise können Bedarfe und Nutzungsanforderungen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger ermittelt werden und in die Auslobung einfließen.

Mehrere Ebenen spielen hierbei eine Rolle:

1. Emotionale Ebene: Was verbinden Bürgerinnen und Bürger mit dem Areal? Welche Rolle spielt es für das Leben in der Stadtgesellschaft?
2. Funktionale Ebene: Welche Funktionen muss und kann das Areal aus Sicht der Bürgerschaft erfüllen?
3. Gestalterische Ebene: Was ist den Bürgerinnen und Bürgern bei der Gestaltung wichtig?

Mit der engen Einbindung der Bürgerschaft in Fragen der Kommunalentwicklung verfolgt die Stadt Heidenheim verschiedene übergeordnete Ziele, u. a.

- Ideen, Anliegen und Zielvorstellungen der Bürger einsammeln und offen darstellen
- Bestehende Interessens- und Zielkonflikte benennen und ein Bewusstsein für deren Vorhandensein schaffen
- Schnittmengen identifizieren und einen möglichst breiten Konsens über die zukünftige Entwicklung herstellen
- die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt steigern
- die Transparenz des Entscheidungsprozesses und die Akzeptanz späterer Entscheidungen erhöhen.

#### **4. Beteiligungsprozess**

Eine fundierte Meinungsbildung und ein sachorientierter Dialog setzen eine umfassende Information voraus. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, bietet sich ein zweigleisiges Vorgehen an. Dieses besteht im Kern aus a) **einer Informationsveranstaltung** und b) einer **begleitenden Projekthomepage**.

##### **4.1 Auftaktveranstaltung**

Die Auftaktveranstaltung zum Beteiligungsprozess hat erstens das Ziel, den Stand der Planungen zum Rathausareal öffentlich vorzustellen und erste Anliegen und Ideen einzusammeln. Darüber hinaus sollen die Bürgerinnen und Bürger über die Ziele und den Rahmen des Beteiligungsprozesses informiert werden.

Es empfiehlt sich, im Rahmen der Veranstaltung eine stadtplanerisch begleitete Ortsbegehung anzubieten. Hier kann vor Ort auf Herausforderungen und Potentiale hingewiesen werden. Im Anschluss erhalten die Anwesenden die Gelegenheit, ihre Anliegen und Argumente, aber auch ihre Fragen einzubringen. Hier bieten sich beispielsweise Dialog-Inseln oder Diskussionstische im Anschluss an die Ortsbegehung an, die den Austausch zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und politischen Entscheidungsträgern in kleinerem Rahmen ermöglichen.

Die während der Auftaktveranstaltung geäußerten Argumente werden dokumentiert und gemeinsam mit einem Veranstaltungsbericht auf die Online-Plattform eingepflegt („Schnelle Dokumentation“). Dies ermöglicht es allen Bürgern, sich einen Überblick über den jeweils aktuellen Stand zu verschaffen, unabhängig davon, ob sie bei der Auftaktveranstaltung anwesend sein konnten.

## 4.2 Breite Beteiligungsphase

Die Auftaktveranstaltung gibt den Startschuss für eine breite Beteiligungsphase. Diese soll in erster Linie über die moderierte Online-Plattform erfolgen. Als Zeitrahmen werden 6-8 Wochen angesetzt.

### 4.2.1 Online Beteiligung

#### Exkurs: Online-Beteiligung

Durch die Bereitstellung einer moderierten Onlineplattform können sich Bürgerinnen und Bürger umfassend über den Projektgegenstand sowie den Prozess (Ziele, Zeitrahmen, einzelne Schritte, Ansprechpartner) informieren. Auf diese Weise werden Transparenz und Vertrauen in den Prozess maßgeblich gestärkt. Darüber hinaus bietet sie aufgrund ihrer interaktiven Funktionen die Möglichkeit, sich unabhängig von Ort und Zeit mit Anliegen, Ideen und Vorschlägen in den Prozess einbringen zu können. Zusätzlich werden neue Zielgruppen erschlossen und mehr Menschen erreicht.

Die Online-Plattform Polit@ktiv ermöglicht die Nutzung von Klarnamen. Die Moderatoren halten die Bürgerinnen und Bürger zu sachlicher Diskussion an. Enthaltene Beiträge illegale oder beleidigende Inhalte, werden diese für die Benutzer unsichtbar gemacht.

Beiträge können sowohl im Forum und der interaktiven Karte (für angemeldete Nutzer) als auch an der Pinnwand (auch für nicht-angemeldete Teilnehmer) gepostet werden. Die Moderatoren tragen dafür Sorge, dass die Beiträge sachlich und themenorientiert bleiben und übersichtlich dargestellt werden. Beiträge an der „Pinnwand“ werden nicht automatisch veröffentlicht. Sie erreichen den Moderator per Email, werden von diesem auf Sachlichkeit geprüft und anschließend online gestellt.

#### Moderationsmethoden

Die Diskussion auf der Onlineplattform wird von mind. zwei erfahrenen Moderatoren begleitet. Diese stehen auch bei Fragen als Ansprechpartner bereit und sind sowohl per Mail als auch telefonisch zu den üblichen Geschäftszeiten (und im Zweifel auch darüber hinaus) erreichbar. Inhaltliche Fragen an die Prozessverantwortlichen der Stadt werden gesammelt und an einen Ansprechpartner dort weitergeleitet. Über die Methode der *aktivierenden Moderation* erhalten die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger eine persönliche Rückmeldung und werden motiviert, sich mehrfach zu beteiligen.

#### Kontinuierliche Ergebnisdokumentation

Um die Beiträge kontinuierlich zu sortieren und bereits eingegangene Argumente herauszufiltern, setzt Polit@ktiv die Methode der *Extraktion* ein. Dabei werden einzelne Aussagen aus Beiträgen herausgezogen und mit Link auf den Ursprungsbeitrag unter „Kernaussagen“ dargestellt. Auf diese Weise erhält der Diskussionsteilnehmer einen aktuellen Überblick über bereits eingegangene Argumente. Gleichzeitig entsteht hieraus die Dokumentation der Online-Beteiligung als Input für die Planungswerkstätten.

### 4.2.2 Beteiligungspostkarten

Zusätzlich zur Online-Beteiligung bieten sich Beteiligungspostkarten an. Diese bieten auch nicht-internetaffinen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, über die Auftaktveranstaltung hinaus und während der breiten Beteiligungsphase ihre Ideen und Anliegen zur Weiterentwicklung des Rathausareals einzubringen.

Die Beteiligungspostkarten können an ausgewählten Stellen (z. B. Rathaus, Stadtbibliothek) in dafür zur Verfügung gestellte Ideenboxen eingeworfen oder per Post gesendet werden.

Die auf diesem Wege eingegangenen Beiträge werden gesammelt, digital erfasst und als Beiträge auf der Beteiligungsplattform abgebildet. Auf diese Weise gehen keine Ideen und Anliegen verloren.

#### **4.2.3 Infostand auf dem Wochenmarkt**

Das Aufstellen eines Ideenstands (Marktstand) im Rahmen des Wochenmarktes erhöht die Sichtbarkeit des Beteiligungsprozesses und aktiviert die Bürgerschaft, sich einzubringen. Am Stand selbst können wiederum Ideenboxen und/oder Pinnwände die Möglichkeit bieten, sich niederschwellig zu beteiligen. Die eingegangenen Beiträge werden im Anschluss ebenfalls auf der Beteiligungsplattform gesammelt.

#### **4.2.4 Beteiligung der Einzelhändler**

Die Einzelhändler bringen noch einmal eine weitere, wichtige Sichtweise in den Prozess zur funktionalen und gestalterischen Aufwertung des erweiterten Rathausareals ein. Daher sollten ihre Anliegen und Ideen noch einmal gesondert abgefragt werden.

Erfahrungsgemäß stellen kurze, standardisierte Fragebögen hier ein sinnvolles Werkzeug dar. Optional können die Anliegen und Ideen auch im Rahmen eines Workshops bzw. eines gemeinsamen Treffens ermittelt und erörtert werden.

#### **4.3 Planungswerkstatt**

Im Anschluss an die breite Beteiligungsphase werden die ermittelten Anliegen und Ideen aufbereitet und im Rahmen einer Planungswerkstatt präsentiert, erörtert und gewichtet. Anschließend fließen die Ergebnisse in die Auslobung ein.

### **5. Zeitplan**

|               |  |
|---------------|--|
| Januar 2020   | Vorbereitung und Konzeption                |
| März 2020     | Start Beteiligungsprozess                  |
| Mai/Juni 2020 | Abschluss Beteiligungsprozess              |
| Juli 2020     | Vorstellung der Ergebnisse                 |
| Herbst 2020   | Fertigstellung der Auslobung und Beschluss |

Der Beteiligungsprozess wird von Human IT Service vorgestellt.

Bernhard Ilg  
Oberbürgermeister